

## Charles III. – ein König, den nicht alle wollen

Nach dem Tod seiner Mutter Elizabeth II. im September 2022 wurde Charles III. automatisch König von Großbritannien und Nordirland. Am 6. Mai 2023 wird nun in London seine **Krönung** offiziell gefeiert. Die Briten, die ihr Königshaus nach wie vor mehrheitlich unterstützen, bekommen für das große Fest sogar einen eigenen Feiertag. Doch Charles ist weniger beliebt als seine Mutter – und die Stimmen derer, die lieber eine Republik haben wollen, werden immer lauter.

### Manuskript

SPRECHERIN:

Im **Stechschritt** dem großen Tag entgegen: der Krönung von King Charles. Doch nicht nur vor dem Buckingham Palace ist es festlich. Im ganzen Land bereiten sich die **Untertanen** auf ihren neuen König vor. Auch in der Boyn Valley Road in Maidenhead, einem kleinen Städtchen im Süden Großbritanniens.

RAYMOND TUCKER (**Festkomitee** in Maidenhead):

Die Queen war ein großartiges Vorbild. Und Charles wird es auch gut machen.

SPRECHERIN:

**Zu seinen Ehren** wollen sie hier gleich die ganze Straße sperren. Und auch sonst hat **sich** das Festkomitee einiges **vorgenommen**.

EMMA KISBY (Festkomitee in Maidenhead):

Es wird eine riesige Party, wir freuen uns sehr darauf.

SPRECHERIN:

Aber nicht alle Briten teilen die **Vorfreude**, im Gegenteil. Die **Republikaner** Ben Clinton und David McAlpine **rebellieren**: Es sollte niemand mehr gekrönt und die **Monarchie** am besten ganz **abgeschafft** werden.

BEN CLINTON (Republikaner):

Warum sollten wir nicht unser **Staatsoberhaupt** wählen? Warum **müssen** wir **mit** dieser Familie **vorliebnehmen**, die wir uns nicht ausgesucht haben? Junge Menschen

haben nicht die Möglichkeit, zu sagen: Ich möchte das machen, ich möchte das Leben der Menschen verbessern. Es ist gegen alle demokratischen **Gepflogenheiten**.

SPRECHERIN:

Die Monarchie sei aber auch teuer, **argumentieren** die Republikaner. Eine Untersuchung einer britischen Tageszeitung **schätzt** allein das **Privatvermögen** des Königs **auf** fast zwei **Milliarden** Pfund. In einer Zeit, in der einige Briten kaum ihre Familien ernähren können, sei das nicht **angemessen**, sagen sie.

DAVID MCALPINE (Republikaner):

Es sind **enorme Privilegien** und unverdienter Reichtum, die **damit einhergehen**. Das ganze **Klassensystem** wird dadurch **zementiert**. Das ist nach wie vor ein großes Problem. Niemand kann **es an die Spitze schaffen**.

SPRECHERIN:

Charles III. **schlagen** anders als seiner Mutter **mitunter** Proteste **entgegen**: Allerdings lässt er sich von Eierwerfern nicht aus der Ruhe bringen. Genauso wenig von Demonstrationen, die sich ihm auf einer Reise in den Norden Englands kürzlich entgegenstellten. Der **Slogan**: „Not My King“, nicht mein König. Vor allem jüngere Briten stehen den **Royals** laut **Umfragen** zunehmend **skeptischer** gegenüber.

BEN CLINTON:

Wir hoffen, dass unsere Proteste rund um die Krönung stärker **wahrgenommen** werden. Wir wollen **aufzeigen**, wie ungerecht die Monarchie in den letzten Jahrzehnten für uns war, und unsere **Botschaft** mit der Welt teilen.

SPRECHERIN:

In der Boyn Valley Road in Maidenhead kommt die Botschaft der Republikaner allerdings überhaupt nicht an. Hier malen die Kinder **Königskutschen**, während die Erwachsenen sich auf den Feiertag freuen. Welches Gebäck wird man **zum Tee reichen**, wo werden die **Union Jacks platziert**? Sie finden den 74 Jahre alten Charles das **ideale** Staatsoberhaupt.

RAYMOND TUCKER:

Er versteht unser Land, mit all unseren Stärken und Schwächen.

---

SUSAN FONTENELLE (Festkomitee in Maidenhead):

Großbritannien war schon immer eine Monarchie, das gehört zu uns, ist Teil der Struktur unseres Landes.

ARAN BELCOURT (Festkomitee in Maidenhead):

Das Ende der Monarchie wäre doch ein unglaublicher **Schock** für die ganze Welt!

SPRECHERIN:

Noch überzeugen Charles, Camilla und die Royal Family mit ihrem königlichen **Glanz** die Mehrheit der Briten. Sie werden sie weiterhin in der ganzen Welt **repräsentieren**. Zumindest **vorerst**. Denn junge Briten **können mit** den Traditionen, der jahrhundertealten Staatsform, einer Königin oder einem König **immer weniger anfangen**.

## Glossar

**Krönung, -en** (f.) – hier: die Tatsache, dass jemand zum König wird und eine Krone bekommt (Verb: jemanden krönen)

**Stechschritt, -e** (m.) – die spezielle Weise, in der Soldaten (besonders bei feierlichen Anlässen) mit ausgestreckten Beinen marschieren

**Untertan, -en/Untertanin, -nen** – der Bürger/die Bürgerin eines Königreichs

**Festkomitee, -s** (n.) – eine Gruppe, die sich um die Planung einer großen Feier kümmert

**zu jemandes Ehren** – um jemanden zu ehren

**sich etwas vor|nehmen** – etwas planen; etwas vorhaben

**Vorfreude** (f., nur Singular) – die Freude auf etwas, das noch nicht stattgefunden hat

**Republikaner, -/Republikanerin, -nen** – hier: eine Person, die in einer Monarchie lebt und sich politisch dafür einsetzt, dass der Staat zu einer Republik mit demokratisch gewähltem Staatsoberhaupt wird

**rebellieren** – hier: sich wehren; protestieren

**Monarchie, -n** (f.) – hier: die Staatsform, bei der ein König/eine Königin an der Spitze eines Landes steht und das Staatsoberhaupt ist

**etwas ab|schaffen** – hier: dafür sorgen, dass es etwas nicht mehr gibt

**Staatsoberhaupt, -häupter** (n.) – die Person, die an der Spitze eines Staates steht; z. B. der König/die Königin oder der Bundespräsident/die Bundespräsidentin

**mit jemandem/etwas vorlieb|nehmen müssen** – gezwungen sein, jemanden/etwas zu einem bestimmten Zweck auszusuchen oder zu haben

**Gepflogenheit, -en** (f.) – der Brauch; die Tradition; das, was man schon lange so macht

**argumentieren** – eine bestimmte Meinung oder Position begründen

**etwas auf etwas schätzen** – eine ungefähre Zahl sagen/vermuten

**Privatvermögen, - (n.)** – das Geld und der Besitz, die einer einzelnen Person zur Verfügung stehen

**Milliarde, -n (f.)** – 1.000.000.000; tausend Millionen

**angemessen** – hier: so, dass etwas (zahlenmäßig) zu jemandem/etwas passt; so, dass etwas nicht zu viel und nicht zu wenig ist

**enorm** – hier: sehr groß

**Privileg, -ien (n.)** – der besondere Vorteil, den jemand (z. B. durch seinen Beruf) hat und den andere Menschen nicht haben

**mit etwas einher|gehen** – in direktem Zusammenhang mit etwas stehen; direkte Folge von etwas sein

**Klassensystem, -e (n.)** – ein Gesellschaftssystem, bei dem verschiedene Gruppen (Klassen) von mehr und weniger vermögenden Menschen unterschieden werden

**etwas zementieren** – umgangssprachlich für: etwas sehr stark festigen; dafür sorgen, dass sich eine Situation oder ein System auf keinen Fall ändern wird

**es an die Spitze schaffen** – hier: es schaffen, in einem Staat eine führende Position zu erreichen

**jemandem schlägt etwas entgegen** – hier: jemand bekommt (vor allem negative) Reaktionen

**mitunter** – manchmal

**Slogan, -s (m., aus dem Englischen)** – ein kurzer Text, mit dem man für etwas werben will; das Motto

**Royals** (nur Plural, aus dem Englischen) – Kurzform von: die Royal Family; die Mitglieder der britischen Königsfamilie

**Umfrage, -n (f.)** – die Befragung von Personen zu einem bestimmten Thema

**skeptisch** – so, dass man etwas kritisch sieht; misstrauisch

**etwas wahr|nehmen** – hier: etwas beachten

**etwas auf|zeigen** – etwas zeigen; etwas darlegen

**Botschaft, -en** (f.) – hier: die wichtige Nachricht; die Aussage von etwas

**Königskutsche, -n** (f.) – das meist von Pferden gezogene Gefährt, mit dem Könige und Königinnen fahren und in dem sie sich den Menschen öffentlich zeigen

**etwas zum Tee reichen** – etwas Essbares als Beilage zum Tee anbieten

**Union Jack, -s** (m., aus dem Englischen) – die Staatsflagge Großbritanniens

**etwas platzieren** – hier: etwas an eine bestimmte Stelle setzen

**ideal** – perfekt; optimal

**Schock, -s** (m.) – ein großer Schrecken; eine negative Überraschung

**Glanz** (m., nur Singular) – hier: die Größe; der Ruhm; die Herrlichkeit

**etwas repräsentieren** – ein Symbol für etwas sein

**vorerst** – jetzt, aber man weiß nicht, wie lange noch

**mit etwas immer weniger anfangen können** – langsam das Interesse an bzw. den Respekt vor etwas verlieren

*Autorin/Autor: Birgit Maaß, Philipp Reichert*